

Frankenbund

zur Kenntnis u. Pflege fränkischen Landes
u. Volkes e. V. Sitz Würzburg, Ludwigstr. 28
Postfachkonto Nürnberg Nummer 30804

Brief No. 1
Würzburg, März 1938

Liebe Bundesfreunde!

Der Präsident der Reichspressekammer hat verfügt, daß ab März 1938 jede Mitwirkung einer Organisation bei der Lieferung von Zeitschriften an ihre Mitglieder unzulässig ist. Unter solcher Mitwirkung ist auch die kostenlose Lieferung oder die Einrechnung der Bezugsgebühr in den Verbandsbeitrag zu verstehen. Auf unseren besonderen Fall übertragen ergibt sich deshalb folgende Sachlage:

1. Der Frankenbund kann im eigenen Verlage keine Zeitschrift mehr herausgeben.
2. Er darf auch keine Sammelbestellungen aufgeben, darf die Zeitschrift nicht selbst verteilen, darf das Bezugsgeld für den Verleger nicht selbst einziehen.
3. Jedes einzelne Bundesmitglied müßte also die Zeitschrift von sich aus beim Verleger bestellen und das Bezugsgeld dafür an ihn einschicken.

Wir haben deshalb nach reiflicher Ueberlegung folgenden Entschluß gefaßt: Die Zeitschrift „Der Frankenbund“ stellt ihr Erscheinen ein. Der Bund selbst bleibt davon unberührt. Sämtliche Mitglieder erhalten für den seitherigen Preis von Mk 4.— jährlich ein Heimatbuch mit Auflagen von Fachleuten aus den verschiedensten Gebieten der Heimatkunde und -pflege. Um die Bundesfreunde über das Bundesleben, über die Mitgliederbewegung, über Bundesveranstaltungen zu unterrichten, gehen in zwangloser Folge Briefe hinaus. Wir glauben damit unseren Freunden einen Ersatz für die bisherige Zeitschrift, ja sogar Besseres bieten zu können. Voraussetzung freilich ist, daß jeder Bundesfreund das Heimatbuch nicht nur annimmt, sondern auch bezahlt. Leider sind vom letzten Jahre noch eine ganze Reihe von Beiträgen ausständig; wir bitten dringend, diese baldigst einzulenden, damit der Jahresabschluß gemacht werden kann.

So wollen wir in neuer Form, aber in alter Treue, weiterarbeiten im Dienste für unsere Heimat, in Liebe zu unserem großen Vaterland.

Die Bundesführung